



Bergfunken im Südwesten Von Schwaben nach Biriciana in Raetien

von Bernd, DL2DXA

Teil 3

Am zeitigen Morgen verabschiedete ich mich von Frank, DL9DRL und seiner lieben XYL Petra.

Am Vormittag gibt es eine, na was wohl - - - mal wieder - - - eine Burg!



Die Burgruine Flochberg, DA/BW-1062 in der Nähe von Bopfingen im Nördlinger Ries ist überaus fotogen. Für die WCA Sammler kann ich von hier DL-01579 anbieten.

Die Flochburg war vom Jahr 1138 an immer wieder verpachtet und wurde sogar als Brautgabe verschenkt, bis sie die Schweden im Dreißigjährigen Krieg eroberten und zerstörten. Die Siedler unterhalb der Burg nutzen die Burgruine als billige Möglichkeit, an Steine und Baumaterial zu gelangen. Dennoch sind einige der alten Mauer erhalten geblieben.



Man fühlt sich auf die kahlen Kuppen von Irland oder in den schottischen Highlands versetzt.





Ein junger Baum bekommt die Ehre, mir beim Halten des Mastes behilflich zu sein.



Freundlich grüßt der benachbarte Ipf herüber.



Mittags habe ich dann den Hanselberg, DM/BM-135 erreicht und will von hier eine Stunde funken.



Gerade als ich aufbauen will, kommt lärmend eine Schulklasse um die Ecke. Die Ruhe ist dahin und ich verkrümle mich auf eine der Bänke weiter östlich.





Der benachbarte Sender des Bayerischen Rundfunks macht glücklicherweise keine Probleme.



Ja, um an die grünsten und saftigsten Blätter zu kommen, muss man sich schon etwas strecken!





Abschluss des langen Funktages, wird die Wülzburg - genauer gesagt die Festung Wülzburg.





Einer der wichtigsten Leute auf der Burg – seinerzeit und heute ...

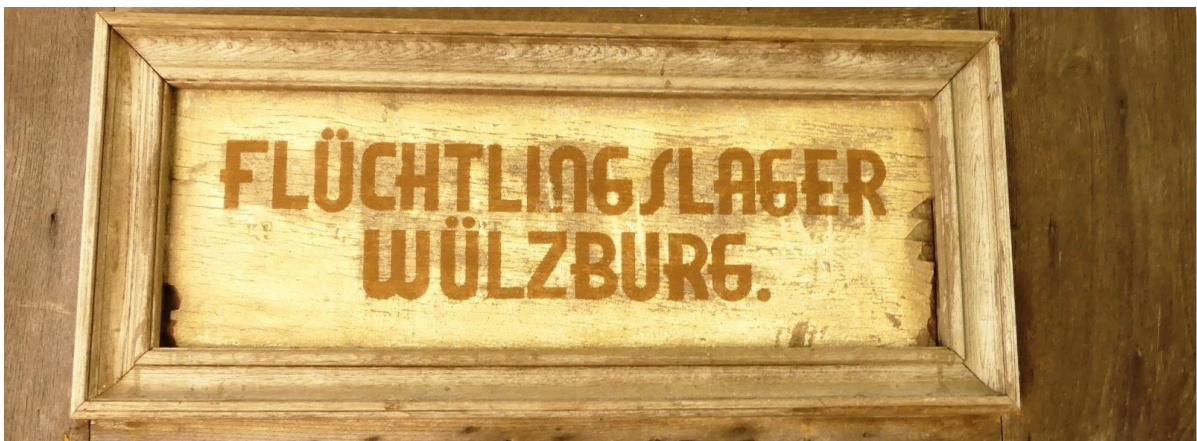
Ursprünglich war die Festung ein Benediktinerkloster, das ab 1588 in mehr als 20 Jahren Bauzeit durch die Markgrafen von Ansbach in eine Festung umgewandelt wurde. Trotz langer Blockaden durch die Schweden blieb sie auch im Dreißigjährigen Krieg unerobert.

Im Ersten Weltkrieg wurde die Wülzburg als Kriegsgefangenenlager genutzt. Im Jahr 1918 war hier der spätere französische Präsident Charles de Gaulle inhaftiert.

Über seine beiden Fluchtversuche gibt es zahlreiche Geschichten. Am bekanntesten ist die sogenannte "Wäschekorbflucht" vom 7. Juli 1918. Damals ließ er sich in einem Korb mit schmutziger Wäsche aus der Festung schmuggeln. In einer Weißenburger Wäscherei konnte er entkommen und floh mit der Eisenbahn. Nach wenigen Tagen wurde er jedoch bei einer Zugkontrolle entdeckt und zurückgebracht und verblieb bis zum Ende des Ersten Weltkrieges auf der Festung.

Am 20. Juni 1929 wurde auf der Wülzburg das erste Schullandheim in Bayern eröffnet.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Wülzburg ein Flüchtlingslager. Über 10000 Kinder, Frauen und Männer fanden als sogenannte Heimatvertriebene u. a. aus Schlesien und Königsberg hier eine erste Zuflucht.





Die Wülzburg wurde mal aus der SOTA Liste gestrichen, warum auch immer ...? Heute trägt sie die GMA-Referenz DA/BM-512.

Nachdem aber jemand auf der Insel westlich von Europa mal seine Nase wieder in den Atlas gesteckt hat, wurde die Streichung wieder rückgängig gemacht und der Berg darf wieder bei SOTA mitspielen, hat also jetzt auch DM/BM-374. Kein Kommentar ...



Neben der WCA Referenz DL-03075 für die Festung kann ich für die emsigen Sammler auch noch den Naturpark Altmühltal DLFF-0036 anbieten.





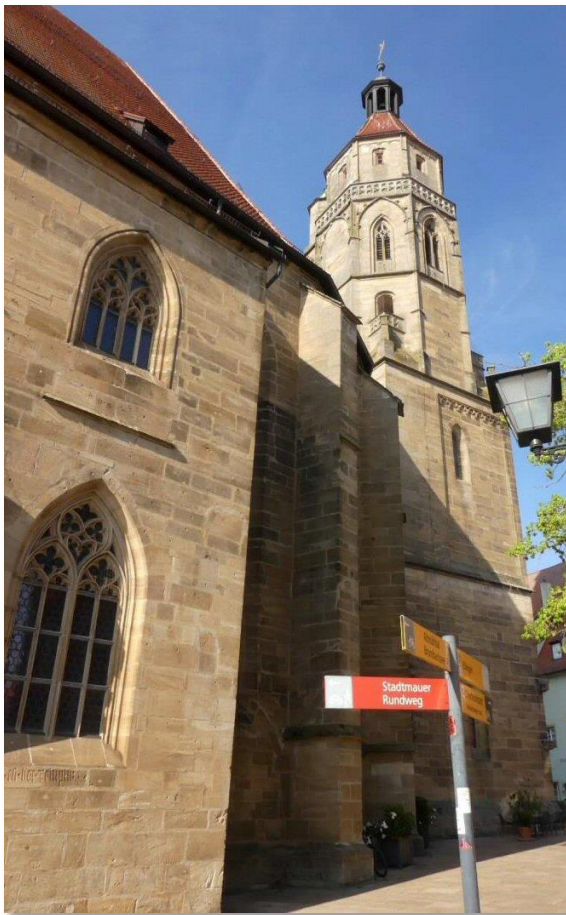
Nun darf ich die Leserinnen und Leser auf einen Stadtrundgang durch Biriciana in Raetia einladen.



Raetia war eine römische Provinz, benannt nach den Rätern. Sie umfasste das nördliche Alpenvorland zwischen südöstlichem Schwarzwald, Donau und Inn und reichte im Süden von den Tessiner Alpen über Graubünden und einen Teil Nordtirols zu einem oberen Teil des Eisacktals. Zeitweise reichte sie bis etwa Schwäbisch Gmünd zum rätischen Limes nordwestlich über die obere Donau hinaus. Die römische Provinz nach der militärischen Eroberung im ersten Jahrhundert. n. Chr. eingerichtet und im vierten in die Raetia prima im Süden (Churrätien) und die Raetia secunda im Norden (Vindelicien) unterteilt.

Deren Hauptstädte waren zunächst Cambodunum (Kempten) später Curia Raetorum (Chur) und Augusta Vindelicum (Augsburg).

Ach ja - übrigens: Biriciana heißt heutzutage Weißenburg in Bayern ...





Das Esslinger Tor – eins der Stadttore von Weißenberg

Auf keinen Fall versäumen möchte ich, meinen beiden Gastgebern in Schwaben, Frank und seiner lieben Frau Petra für die wunderschönen Tage bei Ihnen und ganz besonders für das kulinarische Verwöhnprogramm zu danken!!

► Teil 1, siehe SBK Nr.410

► Teil 2, siehe SBK Nr.411

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.